

Zitate und Gedichte

Der Gruss meiner Liebe sei dir gebracht,
du schöne Schwester, du stille Nacht!
Sind unsere Reiche auch ewig geschieden,
mein ist die Arbeit, dein ist der Frieden –
schlingen wir doch um die Guten und Bösen,
den einen Reigen und segnen die Wesen,
die auf der wundertiefen Welt
Liebe in prunkendes Leben gestellt.
Aus Peterchens Mondfahrt

Ein glückseliges Leben
ist der Genuss der Gegenwart;
das ewige Leben
ist die Hoffnung der Zukunft.
Ambrosius

Die Menschen haben eine Seele, die noch lebt,
nachdem der Körper zu Erde geworden ist;
sie steigt durch die klare Luft empor,
hinauf zu all den glänzenden Sternen.
Hans Christian Andersen

Wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.
Franz von Assisi

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Für einen Vater, dessen Kind stirbt,
stirbt die Zukunft.
Für ein Kind, dessen Eltern sterben,
stirbt die Vergangenheit.
Berthold Auerbach

Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit ihren Augen
voller Licht in unsere Augen voller Trauer.
Aurelius Augustinus

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

Ihr, die ihr mich so geliebt habt,
sehst nicht auf das Leben, dass ich beendet habe,
sondern auf das, welches ich beginne.
Aurelius Augustinus

Der Mensch, den wir liebten,
ist nicht mehr da, wo er war, aber überall,
wo wir sind und seiner gedenken.
Aurelius Augustinus

Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
Honoré de Balzac

Es gibt Menschen, die wir in der Erde begraben;
aber andere, die wir besonders zärtlich lieben,
sind in unser Herz gebettet.
Die Erinnerung an sie mischt sich täglich
in unser Tun und Trachten.
Wir denken an sie, wie wir atmen,
sie haben in unserer Seele
eine neue Gestalt angenommen,
nach dem zarten Gesetz der Seelenwanderung,
das im Reich der Liebe herrscht.
Honoré de Balzac

Ich schliesse meine Augen
in der gesegneten Gewissheit,
dass ich einen Lichtstrahl
auf der Erde hinterlassen habe.
Ludwig van Beethoven

Das Wesen des Lebens liegt in der Bewegung,
die es weiter pflanzt.
Bergson

Ich schliesse meine Augen
in der gesegneten Gewissheit,
dass ich einen Lichtstrahl
auf der Erde hinterlassen habe.
Ludwig van Beethoven

Zu meiner Todesstunde wünsche ich mir,
leise gehen zu dürfen,
ruhig einzutauchen in das Licht,
von dem ich manchmal träume.

Margot Bickel

Eines Menschen Heimat
ist auf keiner Landkarte zu finden,
nur in den Herzen der Menschen,
die ihn lieben.

Margot Bickel

Ich bin ein Gast auf Erden.
Damit sage ich, dass ich hier nicht bleiben kann,
dass meine Zeit kurz ist.

Dietrich Bonhoeffer

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung
in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Von guten Mächten wundersam geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Vergiss mein nicht, du treues Herz,
bleib' treu mir in der Ferne,
ohn' dich ist alle Freude Schmerz,
ohn' dich sind dunkel die Sterne.

Clemens Brentano

Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ist ungewisser als seine Stunde.

Anselm von Canterbury

Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden,
er lässt eine leuchtende Spur zurück
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild noch nach Jahrhunderten
die Erdbewohner sehen.

Thomas Carlyle

Bewusstsein eines erfüllten Lebens
und die Erinnerung an viele gute Stunden
sind das grösste Glück auf Erden.

Cicero

Allein zu sein. Drei Worte, leicht zu sagen,
und doch so schwer, so endlos schwer zu tragen.

Adalbert von Chamisso

Und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise –
und die Reise ist zu Ende.

Matthias Claudius

So ist es auf Erden:
Jede Seele wird geprüft
und wird auch getröstet.

Fjodor Dostojewski

Tot ist überhaupt nichts:
Ich glitt lediglich über in den nächsten Raum.
Ich bin ich, und ihr seid ihr.
Warum sollte ich aus dem Sinn sein,
nur weil ich aus dem Blick bin?
Was auch immer wir füreinander waren,
sind wir auch jetzt noch.
Spielt, lächelt, denkt an mich.
Leben bedeutet auch jetzt all das,
was es auch sonst bedeutet hat.
Es hat sich nichts verändert,
ich warte auf euch, irgendwo sehr nah bei euch.
Alles ist gut.

Annette von Droste-Hülshoff

Freunde, wenn der Geist geschieden,
so weint mir keine Träne nach,
denn wo ich weile, da ist Frieden,
dort leuchtet mir ein ewiger Tag.

Annette von Droste-Hülshoff

Der Gedanke an die Veränderlichkeit
aller irdischen Dinge
ist ein Quell unendlichen Leids
und ein Quell unendlichen Trostes.
Marie von Ebner-Eschenbach

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Josef von Eichendorff

Trennungen ist wohl Tod zu nennen,
denn wer weiss, wohin sie gehen.
Tot ist nur ein kurzes Trennen,
auf ein baldig Wiedersehen.
Josef von Eichendorff

Mit den Flügeln der Zeit
fliegt die Traurigkeit davon.
Jean de la Fontaine

Ach, schrittest du durch den Garten
noch einmal im raschen Gang,
wie gerne wollt' ich warten,
warten stundenlang.
Theodor Fontane

Die Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl,
der in eine trauriges Herz dringt.
Öffne es weit und lass sie hinein.
Christian Friedrich Hebbel

Leben heisst, es mit etwas zu tun haben –
mit der Welt und mit sich selbst.
Ortega y Gasset

Ein ewig Rätsel ist das Leben,
und ein Geheimnis bleibt der Tod.
Emmanuel Geibel

Lebe, wie du, wenn du stirbst,
wünschen wirst, gelebt zu haben.
Christian Fürchtegott Gellert

Ich liebe die Sterne zu sehr,
um Angst vor der Nacht zu haben.
Galileo Galilei

Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen,
dessen andere Seite Auferstehung heisst.
Romano Guardini

Lass mich schlafen,
bedecke nicht meine Brust mit Weinen und Seufzen,
sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen,
sondern schliesse deine Augen,
und du wirst mich unter euch sehen,
jetzt und immer.
Khalil Gibran

Die Blume geht zugrunde,
aber der Samen bleibt zurück
und liegt vor uns, geheimnisvoll,
wie die Ewigkeit des Lebens.
Khalil Gibran

Möglicherweise ist ein Begräbnis unter Menschen
eine Hochzeitsfeier unter Engeln.
Khalil Gibran

Nur Liebe und Tod ändern alle Dinge.
Khalil Gibran

Ihr fragt nach dem Geheimnis des Todes?
Sucht es im Herzen des Lebens.
Khalil Gibran

Sie ist nun frei
und unsere Tränen
wünschen ihr Glück.
Johann W. von Goethe

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann W. von Goethe

Wir hoffen immer, und in allen Dingen
ist besser hoffen als verzweifeln.
Johann W. von Goethe

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.
Nur du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen
wünschen dir Glück.
Johann W. von Goethe

Ich bin bei Dir, du seist auch noch so ferne,
du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O wärst Du da!

Johann W. von Goethe

Es ist eine Ferne, die war, von der wir kommen.
Es ist eine Ferne, die sein wird, zu der wir gehen.

Johann W. von Goethe

Ach! Ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süsser Friede! Komm, ach komm in meine Brust!

Johann W. von Goethe

Denn ich bin ein Mensch gewesen.
Und das heisst ein Kämpfer sein.

Johann W. von Goethe

Alles, was schön ist, bleibt schön,
wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.

Maxim Gorki

Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig
und die, die es sind, sterben nie.
Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.

Ernest Hemingway

Der Seele Grenzen kannst du nicht ausfinden,
auch wenn du gehst und jede Strasse abwanderst;
so tief ist ihr Sinn.

Heraklit

Lebendes und Todes,
Wachendes und Schlafendes,
Junges und Altes sind eins.
Das eine wandelt sich ins andere
Und das andere zurück in das vorige.

Heraklit

Du warst mein Papa.
Papa ich vergess dich nicht.
Wenn mein Glücksstern sinkt,
nichts mehr gelingt,
seh ich im Nebel dein Gesicht.

Trude Herr

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
Hermann Hesse

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Entreiss dich, Seele, nun der Zeit.
Entreiss dich deiner Sorgen,
und mache dich zum Flug bereit.
In den ersehnten Morgen.

Hermann Hesse

Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes.
Manchmal scheint das Traurige
mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann;
dann stärkt sich indessen leise das Schöne
und berührt wieder unsere Seele.
Hugo v. Hofmannsthal

Und so ist's mein gewisser Glaube,
dass am Ende alles gut ist
und alle Trauer nur der Weg
zu wahrer heiliger Freude ist.

Friedrich Hölderlin

Ich würde Jahrtausende lang
die Sterne durchwandern,
in alle Formen mich kleiden,
in alle Sprachen des Lebens,
um dir einmal wieder zu begegnen.

Friedrich Hölderlin

Alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Der Tod ist kein Abschnitt des Daseins,
sondern nur ein Zwischenereignis,
ein Übergang aus einer Form
des endlichen Lebens
in eine andere.

Wilhelm von Humboldt

Das so genannte Leben ist eine kurze Episode
zwischen zwei grossen Geheimnissen,
das doch nur eines ist.

C. G. Jung

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren,
aber nicht zu den Abwesenden.

Papst Johannes XXIII:

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Sieh, wie alles so still ist
drüben in der Unendlichkeit,
wie leise ziehen die Welten,
wie still schimmern die Sonnen,
der grosse Ewige ruhet wie eine Quelle
mit seiner überfliessenden unendlichen Liebe
mitten unter ihnen und erquickt und beruhigt alles.

Jean Paul

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Franz Kafka

Wer im Gedächtnis seiner Lieben Lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Den Tod fürchten die am wenigsten,
deren Leben am meisten Wert hat.

Immanuel Kant

Unsere lieben Toten sind nicht gestorben,
sie haben nur aufgehört sterblich zu sein.

Ottokar Kernstock

Vergiss nicht,
der Tod ist wieder ein Anfang
und nicht das Ende.

R. M. Kubitschek

Du bist nicht tot,
sondern nur untergegangen wie die Sonne.
Wir trauern nicht über einen,
der gestorben ist, sondern wie über einen,
der sich vor uns verborgen hält.
Nicht unter den Toten suchen wir dich,
sondern unter den Seligen des Himmels.

Theodoret von Kyros

Trösten ist eine Kunst des Herzens.
Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen
und schweigend mitzuleiden.

Otto von Leixner

Ich fürchte nicht den Tod,
der mich zu nehmen kümmt;
Ich fürchte mehr den Tod,
der mir die Meinen nimmt.

Friedrich von Logau

Die Glocken klingen, klingen viel anders denn sonst,
wenn einer einen Toten weiss, den er lieb hat.

Martin Luther

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.

Thomas Mann

Wen die Götter besonders lieben,
den holen sie früh zurück.

Nach Menander

Die Hoffnung ist der Regenbogen
über dem herabstürzenden Bach des Lebens.

Friedrich Nietzsche

Wohin gehen wir?
Immer nach Hause.

Novalis

Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.
Ich bin ich, ihr seid ihr.
Das, was ich für dich war, bin ich immer noch.
Gib mir den Namen, den du mir immer gegeben hast.
Gebrauche nicht eine andere Lebensweise.
Sei nicht feierlich oder traurig.
Lache weiterhin über das,
worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Lebens.

Charles Péguy

Trösten heisst, das Gefühl des Schmerzes
in der Seele zu tilgen,
ohne jedoch seine Ursache beseitigen zu können.

Sully Prudhomme

Gegen Schmerzen der Seele
gibt es nur zwei Arzneimittel:
Hoffnung und Geduld.

Pythagoras

Wenn ich tot bin, darfst du gar nicht trauern,
meine Liebe wird mich überdauern
und in fremden Kleidern
dir begegnen und dich segnen.

Joachim Ringelnatz

Die Blätter fallen. Fallen wie von weit,
als welkten in den Himmel ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andere an. Es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Dies sei das höchste Ziel des Erdenlebens.
Winkt einst nach Müh' und Plag' die Ruhe Dir,
zu sagen:
'Ja, ich lebte nicht vergebens –
und was ich schuf, das endet nicht mit mir.

Rainer Maria Rilke

Dass wir erschrecken, da du starbst,
nein, dass dein starker Tod uns dunkel unterbrach,
das Bisdahin abreissend vom Seither:
das geht uns an;
das einzuordnen wird die Arbeit sein,
die wir mit allem tun.

Rainer Maria Rilke

Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Rainer Maria Rilke

Der Tod ist gross.
Wir sind die Seinen
lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,
wagt er zu weinen
mitten in uns.

Rainer Maria Rilke

Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich mich am liebsten hattest.

Rainer Maria Rilke

Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selbst mit fortgenommen.
Gott aber will, dass wir uns wiederfinden –
reicher um alles Verlorene und vermehrt
um jenen unendlichen Schmerz.

Rainer Maria Rilke

Ich gehe langsam aus der Welt heraus in eine
Landschaft jenseits aller Ferne,
und was ich war und bin und was ich bleibe
geht mit mir ohne Ungeduld und Eile
in ein bisher noch nicht betretenes Land.

Hans Sahl

Ich träume, und der geliebte Mensch ist mir nahe.
Ich erwache und bin allein. Leer ist meine Welt.
Unergründlich die Tiefe die alles verschlang.
Aber die Liebe und Wärme vergangener Tage
weht zu mir herüber. Fast wie ein Trost.

Weöres Sandor

Einige Menschen haben die Gabe
Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft,
diese Engel wieder gehen zu lassen.
Ihr seid ganz besondere Menschen:
Ihr hattet die Gabe und die Kraft
und euer Engel bleibt für immer in euren Herzen.
Arthur Schopenhauer

Ich glaube, dass, wenn der Tod
unsere Augen schliesst, wir in einem Lichte stehn,
von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.
Arthur Schopenhauer

Beim Abschiednehmen kommt ein Moment,
in dem man die Trauer so stark vorausfühlt,
dass der geliebte Mensch
schon nicht mehr bei einem ist.
Arthur Schopenhauer

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.
Albert Schweitzer

Das schönste Denkmal,
was ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Liebe Menschen im Leben zu haben,
macht den Reichtum des Daseins aus.
Albert Schweitzer

Und wenn du dich getröstet hast,
(man tröstet sich immer)
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst dich daran erinnern,
wie gerne du mit mir gelacht hast.
Antoine de Saint-Exupéry

Wenn einer eine Blume liebt,
die es nur ein einziges Mal gibt
auf allen Millionen und Millionen Sternen,
dann genügt es ihm völlig,
dass er zu ihnen hinaufschaut,
um glücklich zu sein.
Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
Antoine de Saint-Exupéry

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Antoine de Saint-Exupéry

Unsere Toten leben fort
in den süßen Flüssen der Erde,
kehren wieder mit des Frühlings leisem Schritt,
und es ist ihre Seele im Wind,
der die Oberfläche der Teiche kräuselt.
Hauptling Seattle, 1855

Das Leben ist eine Flamme, die sich selbst verzehrt;
aber sie fängt jedes Mal wieder Feuer,
sobald ein Kind geboren wird.
Shaw

Niemand kennt den Tod;
es weiss auch keiner,
ob er nicht das grösste Geschenk
für den Menschen ist.
Dennoch wird er gefürchtet, als wäre es gewiss,
dass er das Schlimmste aller Übel sei.
Sokrates

Bedenke stets, dass alles vergänglich ist
dann wirst du im Glück nicht so friedlich
und im Leid nicht so traurig sein.
Sokrates

Falls der Tod aber gleichsam ein Auswandern ist
von hier an einen anderen Ort und wenn es wahr ist,
was man sagt, dass alle, die gestorben sind,
sich dort befinden, welches ein grösseres Glück
gäbe es wohl als dieses?
Sokrates

Ewig bleibt es unverloren,
was das Herz dem Herzen gab.

Adalbert Stifter

Niemand ist fort, den man liebt,
denn Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig

Wir sind vom gleichen Stoff, aus dem die Träume sind
und unser kurzes Leben ist eingebettet
in einen langen Schlaf.

William Shakespeare

Die Liebe ist stärker als der Tod
und die Schrecken des Todes.
Allein die Liebe erhält und bewegt unser Leben.

Iwan Turgenjew

Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen
ist die Liebe –
das einzig Bleibende,
der einzige Sinn.

Thornton Wilder

Traditionelle

Trauersprüche

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines, dies eine Blatt,
man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Ich gehe zu denen, die mich liebten.
Und warte auf die, die mich lieben.

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Auch wenn wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen, ohne helfen zu können,
war für uns der grösste Schmerz.

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur
mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
immer helfend für die Deinen,
ruhe sanft und habe Dank.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was bleibt.

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Keiner geht ganz von uns – er geht nur voraus!

Unser Herz will Dich halten.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir dich niemals wiedersehen.

Unsere Liebe dich umfängen.
Denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung Gnade.

Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Als Gott sah, dass der Weg zu weit,
der Berg zu hoch und der Atem zu schwach wurde,
legte er seinen Arm um ihn du sagte: Komm her....

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Wenn Liebe einen Weg zum Himmel fände
und Erinnerungen Stufen hätten,
dann würden wir hinaufsteigen
und dich zurückholen!

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod dir nahm die Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren ,
das wissen wir nur ganz allein.

Das einzig wichtige im Leben,
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Weint nicht, weil es vorbei ist,
lacht, weil es schön war.

Weine nicht,
dass die leuchtenden Tage vorüber sind,
lächle, dass sie da waren.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Nur, wer vergessen wird, ist tot.
Du wirst in unserer Erinnerung immer weiterleben.

Wir mussten Dich gehen lassen
und konnten nichts tun.
Still und voll Schmerz hoffen wir,
Du kannst nun ruhen.

Dem Auge so fern, dem Herzen ewig nah.

Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.

Ohne dich.
Zwei Worte so leicht zu sagen
und doch so endlos schwer zu ertragen.

Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.

Wir Menschen sind Engel mit nur einem Flügel,
um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.

Es kann nicht sein, so will uns scheinen,
der Platz, wo du einst warst, ist leer.

Von den Sternen kommen wir,
zu den Sternen kehren wir zurück,
von jetzt bis in alle Ewigkeit.

Menschen die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren
in unseren Herzen

Das Glück,
das wir durch den Menschen erfahren durften,
den wir liebten,
macht den wahren Reichtum unseres Lebens aus.

Wenn im Kreis der Lebenswelt
das Blatt zurück zur Erde fällt,
kehrt es zum Ursprung nur zurück
und findet dort sein stilles Glück.

Wer so gewirkt im Leben
wer so erfüllte sein Pflicht
und stets ein Bestes hat gegeben,
für immer bleibt er euch ein Licht.

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.

Schlafen dürfen, wenn man müde ist,
hinter sich lassen, wenn man getragen hat,
Mit Vertrauen und Mut.
Es ist gut!

Von dem Menschen, den du geliebt hast,
wird immer etwas in Deinem Herzen zurückbleiben:
etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.

Lass mich nicht bitter werden,
dass sich unsere Wege getrennt haben,
sondern mitten in aller Traurigkeit
dankbar bleiben für das,
was wir einander
für die begrenzte Zeit sein durften...

Der Tod ist nicht das Ende;
Er ist nur eine Wende
Für ein neues Sein!

Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Auch wenn er nicht mehr unter uns ist,
so ist er doch immer bei uns.

Aus dem Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie.
Weinet nicht, sie ruht in Frieden,
doch sie starb und noch zu früh.

Auf einmal bist nicht mehr da,
und keiner kann's verstehn.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh in Frieden,
denk immer dran, dass wir dich lieben.

Ausgelitten hab ich nun,
bin an dem frohen Ziele,
von den Leiden auszuruh'n,
die ich nicht mehr fühle.

Bedenke, über alles Leid,
das die Tage bringen,
zieht mit raschen Schwingen
tröstend hin die Zeit.

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden,
meines Lebens bei euch war.

Bis dass der Tod euch scheidet.

Unser Weg... wir gingen ihn zusammen.
Tage gab es, auf denen lag der Glanz des Glücks.
Die Sonne des Wohlergehens verwöhnte uns,
und wir hatten es gut.
Aber – es gab auch Zeiten im Schatten.
Wir hielten sie aus und gingen unseren Weg.

Leben endet.
Leben kommt.

Entscheidend ist nicht,
wie alt wir werden,
sondern ob wir reif wurden
für die Ewigkeit.

Trauer ist ein heilender Prozess.
Er macht die Liebe sichtbar.

Du wirst uns schmerzhaft fühlen,
und doch mir schlage nicht.
Dir wird kein Leid mehr quälen,
Du wirst im hellen Licht.

Das Leben endet, die Liebe nicht.

...und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit...

Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe und Frohsinn
in unseren Herzen zurückgelassen haben.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen
ist die Spur, die seine Liebe
in unseren Herzen hinterlässt.

Das Leben eines geliebten Menschen
ist plötzlich und unerwartet,
für mich unfassbar
zu Ende gegangen.

Dein Leben fand ein unerwartet schnelles Ende.
Doch die Spuren deines Lebens,
in Gedanken, Bildern, Augenblicken,
werden uns immer an dich erinnern.
Du wirst immer in unserer Mitte bleiben.

Dein Leben war ein grosses Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen –
und dann ein stilles Von-uns-Gehn.

Dem Leben sind Grenzen gesetzt,
die Liebe ist grenzenlos.

Den Weg, den Du vor Dir hast,
kennt keiner.
Nie ist ihn einer so gegangen,
wie Du ihn gehen wirst.
Es ist Dein Weg.

Den Wert eines Menschenlebens
bestimmt nicht sein Alter,
sondern das, was er in seinem Leben
erreicht und getan hat.

Denen, die in Geduld ausharren bis ans Ende,
will ich die Krone des Lebens geben.

Der Tod ist die Mitte beider Leben.

Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erden Schmerz,
nun ruhen deine fleissigen Hände,
still steht ein liebes Vaterherz.

Der Tod bedeutet nichts – er zählt nicht.
Ich bin nur nach nebenan gegangen –
nichts ist geschehen.
Alles bleibt genau wie es war.
Ich warte nur auf Euch,
gleich um die Ecke, für eine kleine Weile.

Der Tod ist zum Schlaf geworden,
aus dem er zu neuem Leben erwacht.

Der Tod kann auch Erlösung sein.

Die am Ziel sind haben Frieden.

Die Bande der Liebe und der Freundschaft
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.

Die Grösse eines Flusses
wird erst an seiner Mündung begriffen
nicht an seiner Quelle.

Die Mutter war's,
bedarf es da noch vieler Worte.

Die eigentlichen Geschenke des Lebens
werden zumeist in der Stille überreicht
Freundschaft und Liebe
Geburt und Tod
Freude und Schmerz
Blumen und Sonnenuntergänge
und das Schweigen
als eine tiefe Dimension des Verstehens.

Die Welt wird Euch hart zusetzen,
aber verliert nicht den Mut,
ich habe die Welt schon besiegt.

Du bist erlöst von deinem Leiden,
lässt uns allein in tiefem Schmerz,
ach, wie so schwer ist doch das Scheiden.
Nun ruhe aus, du gutes Herz.

Du bist nicht tot.
Schloss auch dein müdes Auge sich,
in unseren Herzen lebst du ewiglich.

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Du hast das Leben so geliebt,
doch der Tod hat dich besiegt.

Du hast für mich gesorgt, geschafft,
ja sehr oft über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
wer dich gekannt, fühlt unseren Schmerz.

Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in aller Ruh.

Du warst so jung,
du starbst so früh,
vergessen werden wir dich nie.

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Ein ewiges Rätsel ist das Leben –
und ein Geheimnis bleibt der Tod.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.
Hast stets geschafft, manchmal gar über deine Kraft.
Alles hast du gern gegeben.
Liebe, Arbeit war dein Leben.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still und unvergessen.

Ein gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen,
zwei nimmermüde Hände ruhn.

Es ist nicht Zeit zu trauern,
wenn Augen alt, der Ernte voll, geschlossen.

Ein Mutterherz!
Nur wer es kennt,
wer recht von Grund es kennt,
der weiss, was man verliert an ihm,
weiss, was kein Schmerz benennt.

Eine Ehrenkrone ist das Alter,
auf dem Weg der Gerechtigkeit
wird sie gefunden.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Eine vertraute Stimme schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken
als Erinnerung vorbei.
Doch Mensch, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Entfernung ist nichts.
Sich nah zu sein
ist eine Sache des Herzens.

Erloschen ist das leben dein,
du wolltest gern noch bei uns sein.
Dein Wille war stark,
du wolltest die Krankheit bezwingen
Und wusstest nicht, was sie verbarg.
Vergeblich war dein Ringen.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
Dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
Und hab für alles vielen Dank.

Erloschen ist das Leben dein,
du wolltet gern noch bei uns sein.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehn,
dem Leiden hilflos zuzusehn.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.

Erst, wenn dein begehrender Wille,
dankbar zum Schweigen gebracht,
vernimmst du die Stimme der Stille,
die grossen Gespräche der Nacht.

Es ist schwer, einen geliebten Mensch zu verlieren.
Aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Es ist so schwer,
wenn sich des Vaters Augen schliessen,
zwei Hände ruh'n,
die stets so treu geschafft.

Es ist zu Ende mit den Schmerzen,
Du hast Frieden gefunden,
aber verlassen sind Herzen,
die Dich schmerzlich vermissen.

Es kann vor Nacht leicht anders werden;
als es am frühen Morgen war.

Etwas von dem,
was Du uns Dein ganzes Leben lang gegeben hast,
konnten wir Dir zurück geben.
Was bleibt, ist die Erinnerung an Dich
in unseren Herzen.

Gelöst von allen Freuden,
befreit von jedem Schmerz.

Fragt man das Schicksal: Warum, warum?
Schicksal gibt keine Antwort. Schicksal bleibt stumm.

Gedanken – Augenbereiche,
sie werden uns immer an dich erinnern
und glücklich und traurig machen
und dich nicht vergessen lassen.

Glücklich sind wir zwei gegangen,
immer gleichen Schritts.
Was du vom Schicksal hast empfangen,
ich empfind es mit.
Doch nun heisst es Abschied nehmen
und mir wird so bang.
Jeder muss allein gehen seinen letzten Gang.

Hab Dank für deine Zeit,
hab Dank für deine Freundlichkeit.
Für die Arbeit deiner Hände, für den Mut,
der Widerstände überwindet und alle Engstirnigkeit.
Hab Dank für deine Zeit!

Hier ist die Grenze des Lebens, nicht der Liebe.

Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
drum weinet nicht ihr Lieben,
ich hab mein Werk vollbracht.

Ich lasse mich fallen in eine heile Welt,
wo mich die Wellen der Wirklichkeit
nicht mehr so kalt umspülen.

Im Jubel ernten,
die mit Tränen säen, im Lichte stehen,
die noch trauernd sind.

In der Weite des Meeres
siehst du vielleicht die zurückgelegte Meile nicht, aber
sie ist gesegelt.

Ich stelle mir das Sterben vor
so wie ein grosses helles Tor.
Durch das wir einmal gehen werden.
Dahinter liegt der Quell des Lichts oder das Meer,
vielleicht auch nichts.
Vielleicht ein Park mit grossen Bänken.
Doch eh' nicht jemand wiederkehrt
und mich eines Besseren belehrt,
möcht ich mir doch den Himmel denken.

In einem neuen Licht wird
deine Liebe wärmend uns umgeben
und aus der Ferne in uns weiterleben.

In unseren Herzen bist Du und bleibst Du,
so lang wir leben;
lebendig, kraftvoll, liebenswert und stark.
Uns kann der Tod nicht von Dir trennen,
in unseren Herzen wirst Du immer weiterleben.

Ins Leben schleicht das Leiden sich heimlich
wie ein Dieb,
wir müssen alle scheiden von allem,
was uns lieb.

Menschen die wir lieben bleiben für immer bei uns,
denn sie hinterlassen Spuren in unserem Leben.

Jemanden zu lieben,
denn man vergessen hat, ist schwer.
Doch jemanden zu vergessen,
den man geliebt hat, ist unmöglich.

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von Menschen,
Gewohnheiten und sich selbst.
Irgendwann plötzlich heisst es, ihn auszuhalten,
annehmen diesen Abschied,
diesen Schmerz des Sterbens.

Könnt ich klagen, könnt ich zagen?
Irre sein an dir und mir?
Nein, ich will im Busen tragen
Deinen Himmel schon all hier.
Und dies Herz, eh es zusammenbricht,
Trinkt noch Glut und schlürft noch Licht.

Lasst uns Licht ins Dunkel bringen,
ein Lächeln in den Träumen-,
gehofft, gekämpft und doch verloren.
Nichts wird so sein wie es einmal war.

Manch Tränlein mag wohl fallen,
das Liebe um mich weint,
ich hab's ja auch im Leben mit allen gut gemeint.
Und habt ihr mich versenkt,
dann lasst das Trauern sein,
und wenn ihr mein gedenkt,
dann denkt in Liebe mein.

Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren
in unseren Herzen.

Nicht das Freuen, nicht das Leiden
stellt den Wert des Lebens dar,
immer nur wird das entscheiden,
was der Mensch dem Menschen war.

Nicht trauern wollen wir,
dass wir dich verloren haben,
sondern auch dankbar sein,
dass wir dich so lange hatten.

Niemals geht man so ganz,
ein Teil von dir bleibt hier.

Niemals wirst Du ganz gehen,
in unserem Herzen wirst Du immer
einen Platz haben
und dadurch weiterleben.

Nun ruhe aus und schlaf in Frieden
hab immer Dank für Deine Müh.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.

Nur Arbeit war dein Leben, nie dachtest du an dich,
für deine Lieben streben, war deine höchste Pflicht.

Nun ruhen deine fleissigen Hände
die tätig waren immer dar.
Du ahntest nicht, dass schon das Ende
so schnell für dich gekommen war.
Nun schlafe wohl und ruh' in Frieden
hab' tausend Dank für deine Müh';
und bist du auch von uns geschieden
in unseren Herzen stirbst du nie.

Nun, gute Mutter, ruh in Frieden,
hab vielen Dank für Sorg und Müh,
Du bist von uns nun weggeschieden,
vergessen werden wir Dich nie.

Nur wer vergessen wird, ist tot.
Du wirst leben.

O, wie schön ist deine Welt, Vater,
wenn sie golden Strahlet!
Wenn dein Glanz herniederfällt
Und den Staub mit Schimmer malet,
Wenn das Rot, das in der Wolke blinkt,
In mein stilles Fenster sinkt!

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der grösste Schmerz.

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben.

Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab vielen Dank für Deine Müh,
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
für die Deinen nur zu streben,
weiter hast du nichts gekannt.

Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen
gibt uns Trost...

Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir
die Krone des Lebens geben.

Schmerzlich ist für uns Dein Scheiden,
viel zu früh uns noch Dein Tod.
Doch bist Du befreit vom Leiden,
befreit von jeder Erdennot.

Schon Lange drohten dunkle Schatten,
dass du bald würdest von uns gehen.
Wir danken dir, dass wir dich hatten,
dein Bild wird immer vor uns stehen.

Schon lange drohten grosse Schatten,
dass du würdest von uns gehen.
Wir danken dir, dass wir dich hatten,
dein Bild wird immer vor uns stehen.
Dich zu verlieren ist sehr schwer,
doch ohne dich zu leben noch viel mehr.

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden
drum schlafe sanft in stiller Ruh.

Und immer, wenn wir an Dich denken
fallen Sonnenstrahlen in unsere Herzen
und halten Dich fest umfassen,
so als wärst Du gar nie gegangen.

Was Du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein,
Du hast gesorgt für Deine Lieben, tagaus, tagein.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen,
Du wolltest doch so gern noch bei uns sein,
schwer ist es diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wir alles anders sein.

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für euch.
Was ich gekonnt, hab ich gegeben,
das war mein höchstes Streben.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ew'ge Ruh',
denkt was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.

Weinet nicht, dass ich von euch gehe,
seid dankbar,
dass ich so lange bei euch war.

Weinet nicht, ich hab' es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lasset mich in stillen Stunden
bei euch sein so manches Mal.
Was ich getan in meinem Leben,
das tat ich nur für euch,
was ich gekonnt, hab' ich gegeben,
als Dank – bleibt einig unter euch.

Weinet nicht, ich hab' es überwunden,
Ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.

Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war,
dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Wenn wir bei Nacht in den Himmel schauen,
scheint es uns, als lachen alle Sterne,
weil du in einem von ihnen wohnst.
Du bist ins Leere entschwunden,
aber im Blau des Himmels
hast du eine unfassbare Spur zurückgelassen.

Wenn wir die auch die Ruhe gönnen,
so ist voll Trauer unser Herz;
dich leiden sehen und nicht helfen können
war unser allergrösster Schmerz.

Wer so gelebt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hergegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Wer so gewirkt, wie du im Leben,
wer so wie du erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
stirbt selbst im Tode nicht.

Wer treu gewirkt, bis ihm die Kraft gebricht
und liebend stirbt, den vergisst man nicht.

Wir gingen zusammen im Sonnenschein.
Wir gingen in Sturm und Regen.
Doch niemals einer von uns allein
auf unseren Lebenswegen.

Wir können nicht mehr miteinander reden
nicht mehr miteinander lachen.
Wir können unseren Weg
nicht mehr gemeinsam gehen.
Was bleibt ist Liebe und Erinnerung.

Wir müssen Abschied nehmen,
ein erfülltes Leben ging zu Ende.
Uns bleiben Erinnerungen und Dankbarkeit.

Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren in Liebe
immer zu Dir zurück.

Wohl dem Menschen,
wenn er gelernt hat zu ertragen,
was er nicht ändern kann,
und preiszugeben mit Würde,
was er nicht retten kann.

Trauersprüche aus der Bibel

Befehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.

Herr, hier bin ich.
Du hast mich gerufen.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird es an nichts mangeln.

Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst;
ich habe Dich bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein.

Siehe, ich bin bei Euch alle Tage,
bis an der Welt Ende!

In Deine Hände befehle ich meinen Geist;
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.

Gott vertrauen heisst: Sich verlassen auf das,
was man hofft, und fest mit dem rechnen,
was man nicht sehen kann.

Jesus spricht:
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Der Herr segne Dich und behüte Dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über Dir und sei Dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht
über Dich und gebe Dir Frieden.

Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis
bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ich werde einen Engel schicken, der Dir vorausgeht.
Er soll Dich auf dem Weg schützen
und Dich an den Ort bringen, den ich bestimmt
habe. Achte auf ihn und hör auf seine Stimme.

Die Liebe jedoch,
sie hört niemals auf.

1. Korinther 13,8

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –
gestorben und auferstanden ist,
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen
zusammen mit Ihm zur Herrlichkeit führen.
1. Thessaloniker 4, 14

Denn wir wissen:
wenn unser irdisches Haus abgebrochen wird,
dann haben wir eine Wohnung von Gott,
ein nicht von Menschenhand errichtetes
ewiges Haus im Himmel.

2. Korinther 5, 1

Gott beseitigt den Tod für immer.
Gott der Herr wischt die Tränen ab
von jedem Gesicht.

Jesaja 25, 8

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein.

Jesaja 43, 1

Ich habe dich je und je geliebt;
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
von Jeremias 31,3

Nicht mehr untergehen wird deine Sonne,
noch wird dein Mond abnehmen;
denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein.
Und die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben.
Jesaja 60, 20

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.

Johannes 11, 25

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
wird nicht in der Finsternis bleiben,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch
wiedersehen. Dann wird euer Herz sich freuen,
und eure Freude wird euch niemand nehmen.

Johannes 16, 22

Erweise dich Treu bin in den Tod,
und ich will dir die Krone des Lebens geben.

Offenbarung 2,10

Und Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz
wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21, 4

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Ich bin von euch gegangen
nur für einen kurzen Augenblick und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt.

Laotse

Der Sinn erzeugt die Einheit.
Die Einheit erzeugt die Zweiheit.
Die Zweiheit erzeugt die Dreiheit.
Die Dreiheit erzeugt alle Geschöpfe.

Laotse

Was die Raupe Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt Schmetterling.

Laotse

Ich kam an deine Küste als ein Fremdling,
ich wohnte in deinem Haus als ein Gast,
ich verlasse deine Schwelle als ein Freund,
meine Erde.

Rabindranath Tagore

Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.
Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Auferstehn.

Rabindranath Tagore

Das Leben ist ein Geschenk, das wir verdienen,
indem wir es hingeben.

Rabindranath Tagore

Im Meer des Lebens, Meer des Sterbens,
in beiden müde geworden,
sucht meine Seele den Berg,
an dem alle Flut verebbt.

Aus Japan

Buddhistische

Trauergedichte

Der Schatten des Bambus im Mondlicht
wischt den Staub von den Treppenstufen
die ganze Nacht lang.
Nichts ist weggewischt!

Das Leben des Menschen
ist wie eine Kerze im Wind.

Chin. Weisheit